****

**MÖBELMESSE 2018 - PRESSEMAPPE**

*2018 war für Möbelhandel und Industrie in Belgien ein schwieriges Jahr, aber nicht nur dort. Und obwohl dies zum Teil auch Auswirkungen auf die diesjährige Brüsseler Möbelmesse zeigt, sind die Messehallen doch ziemlich gut ausgebucht. Die Anzahl der Aussteller hat sogar zugenommen, aber alles in allem nehmen sie allerdings weniger Fläche ein. Das Resultat lässt sich sehen: Die Aussteller haben sich wieder außerordentlich viel Mühe mit einem schönen Stand gegeben und – eigentlich noch wichtiger – mit attraktiven und innovativen Kollektionen. Daran lässt sich die wichtige Rolle erkennen, die Brüssel in der europäischen Messelandschaft spielt.*

**Eine europäische Messe**

Die Brüsseler Möbelmesse ist eine europäische Messe. Sowohl hinsichtlich der Aussteller als auch der Besucher gilt unser Augenmerk vorwiegend Europa und an erster Stelle Belgien und unseren Nachbarländern. Dennoch kamen unsere Besucher 2017 aus immerhin 38 verschiedenen Ländern.

In den vergangenen Jahren zählte die Messe rund 20.000 Besucher. Abgesehen von Belgien kommen diese vor allem aus den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg, Deutschland und Großbritannien. Aber die Möbelmesse übt ihre Anziehungskraft auch auf andere europäische Länder aus. So haben wir auch viel Besuch aus der Schweiz und aus Skandinavien. Das Auslandsinteresse an der Möbelmesse ist an erster Stelle auf das vielseitige, qualitätsvolle Angebote von Ausstellern aus 24 Ländern zurückzuführen. In Belgien stoßen die Kulturen aus Nord- und Südeuropa aufeinander. Das führt manchmal zu Spannungen zwischen den Gemeinschaften, ist zugleich aber auch eine Stärke. Die Fabrikanten hier sprechen die Sprache eines breiten Käuferpublikums und das überträgt sich auch auf die Kollektionen die auf der Möbelmesse gezeigt werden. Die belgischen Fabrikanten sind von je her auch sehr exportorientiert. Der eigene Markt ist für die meisten im Übrigen auch zu klein, um sich rentieren zu können. Belgien hat darum als kleines Land noch immer eine bedeutende Industrie.

In diesem Jahr zählen wir 99 belgische Aussteller. Das sind 6 weniger als 2017. In einigen Fällen ist dies eine direkte Folge des in diesem Jahr schwierigen Inlandsmarkts, weshalb verschiedene Hersteller schließen mussten. Die Niederlande stehen gut da. Es gibt 8 niederländische Stände mehr als im vorigen Jahr, insgesamt sind es 75. Damit sind sie erneut die stärkste Delegation aus dem Ausland. Auch Italien ist mit 19 Ausstellern gut vertreten. Das ist einer mehr als im Vorjahr. Aus Deutschland sind es in diesem Jahr sechs Aussteller weniger. Das macht insgesamt vierzehn. Frankreich gewinnt an Bedeutung und kommt mit drei zusätzlichen Ständen auf dieselbe Zahl wie Deutschland. Schließlich gibt es 10 Stände mehr aus anderen Ländern, wovon 7 außerhalb Europas beheimatet sind. Alles zusammengenommen stehen 10 Namen mehr auf der Ausstellerliste als im Jahr 2017.

Wenn man die vermietete Standfläche betrachtet, ist die Reihenfolge dieselbe. Die Belgier beanspruchen für sich fast 46% der Ausstellungsfläche. Danach kommen die Niederlande mit 23,5% und Italien mit 8,5%. Deutschland und Frankreich haben die gleiche Anzahl Stände, aber bezogen auf die Fläche ist Deutschland doppelt so groß. Ihr Anteil beträgt jeweils 6 und 3%. Die übrigen Länder nehmen 13% der Standfläche ein. Insgesamt wurden gegenüber dem vergangenen Jahr knapp 10% weniger Standfläche vermietet. Das geht zum größten Teil auf das Konto von Halle 6. Die Gesamtfläche entspricht allerdings in etwa der von 2016.

Es gibt in diesem Jahr 76 neue Aussteller gegenüber 71 ferngebliebenen. Das macht fast 30% der Gesamtanzahl aus und bedeutet somit, dass es in diesem Jahr viel Neues zu sehen gibt.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Anzahl** | **Anzahl in %** | **Fläche in %** |
| **Belgien** | 99 | 43,04 | 45,90 |
| **Niederlande** | 75 | 32,61 | 23,45 |
| **Italien** | 19 | 8,26 | 8,46 |
| **Deutschland** | 14 | 6,09 | 6,13 |
| **Frankreich** | 14 | 6,09 | 3,09 |
| **Sonstige** | 47 | 3,91 | 12,98 |
| **INSGESAMT** | **268** |  |  |

**Ein Blick hinter die Zahlen**

Tabelle mit Zahlen zeigen die großen Tendenzen auf, nicht aber die dahinter liegenden Details, die manchmal interessanter sind. Wie zum Beispiel welche Hersteller fehlen und welche neu hinzugekommen sind. In Halle 3 sind Natuzzi, Willi Schillig und Neococoon die wichtigsten Fernbleiber. Die ersten beiden kommen nicht jedes Jahr nach Brüssel, aber Neococoon war Jahre lang ein treuer Aussteller auf der Messe. Leider hat das Unternehmen kurz vor den Sommerferien seine Tätigkeit eingestellt. In Halle 4 sind Nolte, Express Möbel und Dekimpe in diesem Jahr nicht dabei, ebenso Furninova, das nur alle zwei Jahre kommt, sowie einige kleinere Stände. In Halle 5 kommt Confortluxe aus Halle 9 und bringt die Möbelfabrik Lievens mit. Wir haben auch etwas mehr Platz am Eingang der Messe geschaffen, um die Besucher angenehmer begrüßen zu können. Deshalb haben wir Moome gebeten, den Stand in den großen Stand der Mecamgruppe zu integrieren. Brussels by Night in Halle 6 hatte es in diesem Jahr nicht leicht. Viele Hersteller sind dieses Mal nicht dabei, wie Boone, Van Houdt, Kreamat, Avek, M-Line, Serta, Perzona und Norma. Im Interesse der Qualität, haben wir uns entschieden, die Halle zu verkleinern, anstatt sie mit Billigimporten zu füllen. Auch haben wir dort die bescheidene Hospitality World untergebracht, eine Plattform für die Einrichtung von Hotels, Restaurants, B&Bs und (Ferien)wohnungen. Somit wird das Angebot an Projektmobiliar auf der Messe noch besonders in den Vordergrund gerückt.

In Halle 8 sind die wichtigsten Abwesenden Pro Arte, das zu einem Durchstart gezwungen war, KDB Furn, das den Betrieb eingestellt hat, und Bodilson. Wegen mehreren kleineren weggebliebenen Ständen und weiteren Ausstellern, die eine kleinere Fläche gemietet haben, wurde eine beträchtliche Fläche frei. Dadurch bot sich für uns die Möglichkeit, die Halle mit einer Reihe kleineren Stände neu zu gestalten, und so die Dekorationsartikel in dieser Halle in Boutique zusammenzufassen. Im Patio blieben Bert Plantagie und Adelmund weg. In Halle 9 sind schließlich Kretschmar, Motard, Kolorado und Bellus in diesem Jahr nicht dabei.

Wie bereits gesagt, begrüßen wir natürlich auch neue Aussteller. In Halle 3 sind das die Polstermöbelfabrikanten Altoni und New Trend Concept und der Schrankhersteller Mobilgam aus Italien. WR Inspired zeigt Mobiliar original aus Belgien, Tommy M kommt mit Sofas aus Deutschland, Burov Leleu aus Frankreich stellt Sessel und Sofas her, Mark Oliver aus Rumänien ist vor allem stark in Tischen und Dizzconcept aus Kroatien kommt mit einer Komplettlösung für kleine Räume. Außerdem zeigen Studenten von drei Hochschulen ihre Abschlussarbeiten.

Viele neue Namen sind in Halle 4 zu finden. So haben wir dort aus Griechenland Gyllos mit Stühlen und Kitwood, Laïc und Sarris mit Möbeln. Aus den Niederlanden kommen Bijnen, DS Meubel, Releazz, Hartman Indoor, No Limits Furniture, JR Furniture und Zitzz zur Verstärkung. Italien hat zwei neue Aussteller in Halle 4: Albea und Terraneo. Aus Spanien ist Gorbe da, Vilmers kommt aus Lettland, und aus Polen kommt Steinpol zum ersten Mal nach Brüssel.

Auch in Brussels by Night in Halle 6 finden wir einige Neuankömmlinge, die was zu bieten haben, wie der Matratzenhersteller Duvatex und schöne Betttextilien von De Witte Lietaer und Mia Zia aus Belgien, ökologisches Schlafen von Candia und Boxsprings und einige Sofas von Martell aus Griechenland, Redcorner Beds aus Polen, Axbro mit Füßen für Boxsprings aus Rumänien und Vitario mit einem Messsystem aus Österreich. In der Hospitality World sind Design Studio Zürich aus der Schweiz und Serenité aus Monaco neu.

Mit den neuen Ausstellern in Halle 8 sprechen wir in Boutique ein zum Teil neues Besucherpotential an, nämlich das der Geschäfte für Dekorationsartikel. Außerdem gibt es dort auch verschiedene interessante Namen, die mit Möbel anbieten. So findet man dort diverse neue belgische Namen. Credendo+ kommt mit Gartenmobiliar, Kasaïs und The Rug Republic mit Möbeln und Teppichen im Landhaus- und Industriestil, hinter JF The Reborn Home steht einer der Brüder der belgischen Lifestylemarke Flamant, und Willems kommt mit einer Möbelkollektion, auch zum Sitzen. Afrodisia, Big Panda, Karena und Rasteli bringen Dekoration. Aus Großbritannien kommt Yaskworks mit unglaublich langen Tischen. Einen der Tischen zeigen sie auch in der Coffee Lounge. Sit Möbel aus Deutschland beschränkt sich entgegen dem, was der Name vermuten lässt, nicht nur auf Sitzmöbel sondern bringt auch Schränke, Beistelltische und sonstige Kleinmöbel. Industryal aus Frankreich kommt mit Möbel in einer Kombination aus Stahl und wiederverwendetem Holz von alten Booten. Tora Brazil und Artesano sind zwei brasilianische Fabrikanten, die sich einen Stand teilen. Die Niederlande liefern die meisten Namen in Halle 8. Brix, Livingfurn, House of Sakk und Light&Living bringen eine Kombination aus Möbeln, Beleuchtung und Dekoration. In Boutique finden wir #31, Be Uniq, Bertz, Carpet Creations, Kellinger, Lilla Syster, Original Home, Onshus und Still/Living Details mit Wohnaccessoires von Lautsprechern über Vasen, Teppichen und Fellen bis zu Unikaten, meistens ethnischen Ursprungs. Schließlich hat auch die niederländische Zeitschrift Interior Business Magazine einen kleinen Stand in Halle 8.

In Holland à la Carte im Patio sind die meisten Aussteller dieselben wie im vergangenen Jahr. Nix Design ist aus Halle 8 hierhin umgezogen. Die neuen Namen sind Koopmans, Sticky Lock und das Magazin Meubel+, das zum ersten Mal im Oktober als Nachfolger der Zeitschriften Vakblad Meubel, Vakblad Slapen und Home&Living erschienen ist und in Brüssel seinen ersten öffentlichen Auftritt hat.

In Halle 9 ist I-Catchers ein neuer Aussteller aus den Niederlanden, abgesehen von Gave Specials das die Gemäldekollektion von Van Bellegem übernommen hat. Aus Polen kommen Hygge Design und Notto. Frankreich zählt neue Namen: Flexmob, Exelium und Cadr’aven. M.A. Salgueiro kommt mit Teppichen aus Portugal. Aus Belgien haben wir Soft Naert mit Spezialsoftware für den Möbelhandel. Und schließlich haben wir zwei neue Aussteller aus Tunesien. Eigentlich sind es mehr: Der eine ist Nova Casa, der andere ist der Exportstand Meubles de Tunisie, der 15 Hersteller repräsentiert.

**Der treue harte Kern**

30% neue Aussteller, das heißt auch, das wir 70% alte Bekannte wieder antreffen. An erster Stelle sind das natürlich die Belgier. Sie bilden den harten Kern der Brüsseler Möbelmesse. Namen wie Rom, De Eiken Zetel, Recor Group, Mintjens mit Sitino und Probilex, D&D, Perfecta, Gerlin, Mecam Group, Medal mit up2date und Wolmat, Lee&Lewis, Passe Partout, Neyt, Unic Design, Theuns und Varam befinden sich immer noch auf ihrem angestammten Platz in Halle 5. In Halle 3 steht der große Stand von Meubar und Evan, und an der anderen Seite der Halle finden wir Joli. In Halle 4 zeigt Mobitec seine Tische und Stühle, Sympa stellt die Sitzmöbelkollektion Olta und Gorini vor, Vipack kommt mit Kinder- und Jugendmobiliar und Chairz mit Projektmobiliar vor allem für den Büromarkt. In Brussels by Night sind die großen belgischen Namen ebenfalls vertreten: Veldeman Bedding, Recor Bedding, Revor Group, LS Bedding mit Ergosleep, Magnitude und Nox, Van Landschoot, Polypreen, Nill Spring, die originellen Kinderbetten von Mathy by Bols und Textilien von Carlina, Soraya und Europlaid.

Bei Fusion in Halle 8 gibt es ein angenehmes Wiedersehen mit Vande Casteele/Castle Line, Micheldenolf, Leda, Rogiers/PR Living, Demuynck, Demtre, Dekorattex mit XO Interiors, G&S, Daatti Home Collection und DV D’Sign. In Mozaïek in Halle 9 sind Alcos/Divaco, Bauwens, Hima, Idea, Young Line, Decru Kleinmeubelen, Lama D’Or, Thermobrass, Dullaert, De Ronde&Drubbel, Rousseau, Poldimar, AL Kids, Sitwell, Livorno Salotti und TFA wieder präsent.

Auf der größten Fachmesse im Benelux sind die Niederländer natürlich wieder treu auf dem Posten. In Halle 3 mit den stimmungsvollen Ständen von Easysofa und den strengen Schränken von Coesel, in Halle 4 mit den Sitzmöbelherstellern Het Anker, De Toekomst, IMS Benelux und Sit Design. Im Schlafsegment sind die Niederländer etwas spärlicher vertreten. Das hat unter anderem mit dem Konkurs von Norma zu tun und mit den verschiedenen kleinen Events für den Schlafkomfort in den Niederlanden. Mahoton, Cartel Bedding und Luxury Beds sind jedoch anwesend. Die Niederlande haben eine besondere Stärke für Lifestyle, und das ist auch an den Ständen von Richmond Interiors, DTP Import, By Boo, Eleonora, Sevn, Mattz, Ronald Verdult Design, PTMD Collection, Mondiart, European Furniture, Nijwie/Le Chair, Maxfurn, Pole to Pole und Henk Schram in Halle 8 zu erkennen. Der Patio ist eine komplett niederländische Halle mit diversen Getreuen: Cartel Living, Ojee, Kluskens, Ztahl by Dijkos, Chita, Gealux, BKS, Expo Trading Holland, Jess Design, Nouvion, Claudi, Torna, Sumisura, HE Design, Van Buren und Urban Cotton. In Halle 9 finden wir schließlich Zijlstra, Karintrad, Oranje und Vince Design.

Italien ist vor allem in City in den Halle 3 und 4, hauptsächlich mit Sofas zu finden. Zum festen Stamm zählen wir dort Maxdivani, Franco Ferri, Calia, Egoitaliano, Bardi, Corium Italia, Glamour Sofa, Delta Salotti, Dienne mit Schlafsofas, Munari mit Fernsehschränken und Calligaris hauptsächlich mit Tischen und Stühlen aber auch mit anderen Wohnmöbeln. In Halle 9 stehen Bonino Expo und LM Mobilificio.

Aus Deutschland kommen jedes Jahr verschiedenen Namen wieder, vor allem Hersteller mit Schränken wie Rauch, Wiemann, Wimex, Païdi und FMD Möbel in Halle 4. Himolla, K+W, Polipol und Hukla bringen Sofas und Relaxsessel. In Brussels by Night nimmt Brinkhaus bereits mehrere Jahre denselben Stand ein.

Frankreich ist jedes Jahr wieder mit Wohnzimmer- und Beistelltischen von Akante in Halle 3, Möbeln von Gami, Demeyere Group und Alsapan in Halle 4, von Inditime in Halle 8 und von Girardeau in Halle 9, Textilien von Brun de Vian Tiran und dem Maschinenhersteller für die Matratzenindustrie Mon-Tec in Halle 6 dabei.

Auch auf eine Gruppe treuer Aussteller aus anderen Ländern können wir zählen. Aus Polen sind das beispielsweise Poldem, Primavera, Restyl und Helvetia Meble. Aus Großbritannien haben wir bereits seit einigen Jahren die Stände von Tetrad und Baker Furniture. Aus Singapore den großen Stand von HTL. Aus Dänemark kommen Hjort Knudsen und KT Group, aus Portugal Zagas/AEF Meubles und OPR Moveis, aus Lettland Erelita, Kauno Baldai, Softlines und Padvaiskas, aus Slowenien Leticia, und aus Kroatien kommt Era Group bereits mehrere Jahre nach Brüssel.

**Bemerkenswerte Entwicklungen**

Dass sich der Markt auf die veränderten Zeiten einstellt ist normal. Meistens fällt das so nicht auf, den diese Veränderungen geschehen ganz allmählich. Wir versuchen, einige näher herauszustellen.

Ein erster Trend, der sich schon seit einigen Jahren abzeichnet und dessen Ende noch nicht abzusehen ist, ist Small Living. In unserem Be Magazine haben wir ihm bereits einen ausführlichen Artikel gewidmet. In eine kleinere Wohnung kann man nicht dieselben Möbel stellen wie in einer großen Villa. Der verfügbare Raum wirkt dann noch kleiner. Durch ausgeklügelte Entwürfe und die wohldurchdachte Verwendung von Material kann man jedoch den Eindruck von Platz erwecken. Das erklärt die Verwendung von schlanken Metallkonstruktionen bei Regalen, Sesseln, Schränkchen, Beistelltischchen. Manchmal in Kombination mit Holz wie zum Beispiel ein Metallregal über einem Schrank. Eine andere Konsequenz der kleineren Wohnungen ist die Fertigung nach Maß. Früher ausschließliches Terrain des Schreiners am Ort, heute bieten jedoch auch Möbelhersteller Lösungen, um jedes Eckchen Wohnraum optimal zu nutzen. Für ein separates Büro ist kein Platz. An Stelle dessen sehen wir kleine Sekretärs als Arbeitsplatz im Wohnzimmer, die darüber hinaus noch auf den allgemeinen Trend eingehen, bei dem sich unter anderem infolge von Telearbeit die Grenze von Arbeit und Privat verwischt. Und für einzelne Sesselchen findet sich immer noch irgendwo ein Plätzchen.

Der Trend zu erschwinglichem Luxus ist auch wieder im Kommen. Wir sehen (Marmor)look auf Ess- und Beistelltischen und selbst auf Einlegeböden oder auf Schrankfronten. Im Gegensatz zu dem früheren Trend, geht dieser Trend mit der verfügbaren Platz manchmal verschwenderisch um. Das Bett wird frei im Schlafzimmer aufgestellt und ist darum rundum schön verarbeitet. Manchmal ist es sogar speziell als Freisteher entworfen. Sofas mit Relaxfunktion zeigen einen perfekt verarbeiteten Rücken in allen Positionen. Velours läuft bereits seit ein paar Jahren. Manchmal bekommt er ein besonderes Relief oder das Aussehen von Tierfell. Darüber hinaus gibt es ihn jetzt auch für den Outdoor-Gebrauch, ganz mit demselben Look&Feel wie Indoor-Velours.

In Zeiten des Klimawandels kann der Möbelsektor nicht einfach weggucken. Immer mehr Fabrikanten kommen mit Lösungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Grundstoffen und sorgen dafür, dass ihre Möbel am Ende ihrer Lebenszeit einfach recycelt werden können. Der Matratzensektor bereitet sich auf eine Rücknahmepflicht vor, auf die er sich gefasst macht, und verwertet den Matratzenkern zum Beispiel zu Judomatten. Oder warum nicht ein Bett vollständig auseinandernehmen, sodass das getrennte Material einfach verarbeitet werden kann. Zertifiziertes Holz ist für viele Hersteller zur Selbstverständlichkeit geworden, und Farben und Lacke sind auf Wasserbasis.

Ein vierter Trend hat nicht so viel mit dem Möbel an sich zu tun, sondern mit dessen Verkauf. Die Zeit, dass Sie als Fabrikant nur Modelle entwerfen und herstellen können, ist vorbei. Auch ein einfacher Katalog reicht nicht mehr aus, um die Möbel verkauft zu bekommen. Der Konsument bereitet seinen Einkauf bereits zuhause im Internet vor, also kommt es für den Hersteller darauf an, dass er mit einer gebrauchsfreundlichen Website, die zum Händler durchverweist, oder auf den Social Media wie Facebook und Instagram leicht zu finden ist. Für den Verkauf im Geschäftslokal selbst werden Apps entwickelt, die bei der Wahl der richtigen Ausführung helfen und sogar vom Kunden zuhause visualisiert werden können.

Als jüngsten Trend verweisen wir erneut auf die Bedeutung des Objektmarkts. Wo früher zwei getrennte Welten waren, produzieren Hersteller von Wohnmöbeln jetzt auch zunehmend für diesen Markt. So können sie diversifizieren und ihre Risiken streuen. Das merken wir auch an dem zunehmenden Angebot bei unseren Ausstellern. Auf dem Messeplan und an den Namenschildern werden die Hersteller, die professionell auch auf dem Objektmarkt tätig sind, bereits seit einigen Jahren mit einem spezielle Logo kenntlich gemacht, sodass Architekten und Einrichter von Projekten die richtigen Partner direkt finden können. Das scheint zu funktionieren, denn wir sehen, dass die Besucherzahl aus diesem Sektor jedes Jahr ein wenig steigt.

**Ein Boost für die Branche!**

Veränderte Zeiten erfordern neue Lösungen. Dessen sind sich unsere 268 Aussteller voll und ganz bewusst. Das Ergebnis ist auf dem Messegelände zu sehen: ein überzeugend aktuelles Angebot für den europäischen Möbelhandel. Auch als Messe gehen wir auf die neuen Zeiten ein. Wir bemühen uns, den Besucher mit einer inspirierenden Ausstattung zu überraschen und schaffen eine angenehme Atmosphäre, in der es sich gut Geschäfte machen lässt. Die Cateringpunkte der Brüsseler Möbelmesse sind deshalb gratis und bieten einen willkommenen Ruhepol zwischen den Ständen. Die neu gestalteten Trendpassagen mit ihren kompakten Boxen regen zum Teilen von gelungenen Aufnahmen auf Instagram an. Ein frisches Kampagnebild holt den Frühling in die Messe. Es umgibt die Zeit, in der die Tage wieder kürzer und kälter werden, mit einem optimistischen Hauch. So verleiht die Brüsseler Möbelmesse der Branche einen fantastischen Boost!

Lieven Van den Heede

Brüsseler Möbelmesse

**Brüsseler Möbelmesse 2019: 3. – 6. November**

[www.moebelmessebruessel.be](http://www.moebelmessebruessel.be)

(Fotos finden Sie auf der Website unter „Presse“)

Facebook: [www.facebook.com/Meubelbeurs/](http://www.facebook.com/Meubelbeurs/)

Instagram: [www.instagram.com/meubelbeursbrussel/](http://www.instagram.com/meubelbeursbrussel/)